

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbemerkung: Fragestellung und Konzeption der Arbeit	1
1. Der Stand der Curriculumdiskussion	5
1.1. Geschlossene Curricula: drei Ebenen der Kritik	5
1.2. Offene Curricula: ein Gegenmodell praxisnaher Unterrichtsfor-	14
schung	
1.3. Der Ansatz sozialisationsorientierter Curriculument-	20
wicklung	
2. Der Beitrag der Sozialisationsforschung zur Erfassung der	
psychischen Strukturierung des Individuums	24
2.1. Entwicklung und Stand der Sozialisationsforschung	24
2.1.1. Der Beitrag verschiedener sozialwissenschaft-	
licher Disziplinen zur Sozialisationsforschung	24
2.1.2. Die Definition der Sozialisation: Probleme	
einer integrierten Sozialisationstheorie	32
2.2. Skizzierung eines differentiellen Persönlichkeitsmodells	
als Grundlage einer Theorie der Sozialisation	38
2.2.1. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen mikro-	
sozialer Interaktion	38
2.2.2. Die Herausbildung der Persönlichkeit im sozialen	
Interaktionsprozeß	45
2.2.2.1. Grundzüge des interaktionstheoretischen	
Sozialisationsmodells von H. Steinert	45
2.2.2.2. Psychische und soziale Institutionali-	
sierung individueller Verhaltensweisen	49

2.3.	Die modellartige Entwicklung von "Angst" und "Aggression" in der Primärsozialisation	53
2.3.1.	Zwei Ansätze der psychischen Strukturierung des Individuums	53
2.3.1.1.	Verhaltensdispositionen und offenes Verhalten	53
2.3.1.2.	Labeling approach und neuere Paradigma der Psychoanalyse	56
2.3.2.	Das sozialpsychologisch-psychoanalytische Modell familialer Interaktion von W. Mertens	63
2.3.2.1.	Kritische Einschätzung des Modells	63
2.3.2.2.	Skizzierung der Interaktion in der Primärsozialisation	65
2.3.2.3.	Der modellartige Ablauf der Verfestigung psychischer Strukturierung	67
2.4.	"Angst" - Eine Dimension auf der Grundebene des psychischen Steuerungssystems	72
2.4.1.	Der Phänomenbereich der Angst	72
2.4.1.1.	Begriffe und Differenzierungen	72
2.4.1.2.	Theoretische Erklärungsmodelle: Psychoanalyse, Lerntheorie, Angst als hypothetisches Konstrukt	75
2.4.2.	Skizzierung eines formalen Strukturmodells zur Integration verschiedener Theorien	81
2.4.2.1.	Angst als komplexes Regelkreissystem	81
2.4.2.2.	Monokausale Erklärungsebenen als Subsysteme des Modells	85
2.5.	"Aggression" - Eine Dimension primärer oder sekundärer psychischer Strukturierung ?	89
2.5.1.	Aggression und Aggressionstrieb	89
2.5.1.1.	Probleme der Definition von Aggression	89
2.5.1.2.	Verschiedene Theorien zur Entstehung von Aggression	91

2.5.1.3. Das Verhältnis von Angst und Aggression bei E. Fürntratt	98
2.5.2. Ein Prozeßmodell der Aggression	103
2.5.2.1. Die Grundstruktur des Modells	103
2.5.2.2. Exemplarische Darstellung zweier Stationen: Betroffenheit und Motivation	107
2.6. Zusammenfassende Beurteilung	113
3. "Angst" und "Aggression" im Kontext politisch-sozialen Lernens auf der Primarstufe	115
3.1. Die Integration von politischem und sozialem Lernen auf der Primarstufe	115
3.1.1. Wissenschaftstheoretische Begründung	115
3.1.1.1. Wissenschaftsorientierung als Ver- fachlichung	115
3.1.1.2. Wissenschaftsorientierung als Me- thodenorientierung	118
3.1.2. Die Begründung aus der Sozialisationsforschung	123
3.1.2.1. Grundsätzliche Begründung	123
3.1.2.2. Interpretation empirischer Forschungs- ergebnisse	128
3.1.3. Die curriculare Begründung	133
3.1.3.1. Die Hinwendung zur praxisnahen (offenen) Curriculumforschung	133
3.1.3.2. Die Interdependenz von Curriculumfor- schung und Sozialisationsforschung	135
3.1.4. Die Primarstufenbegründung	138
3.1.4.1. Die Diskussion um politisches Lernen und soziales Lernen	138
3.1.4.2. Politisch-soziales Lernen auf der Primarstufe	142

3.2. "Angst" und "Aggression" als strukturelle Ansatzpunkte politisch-sozialen Lernens	147
3.2.1. Dimensionen psychischer Strukturierung in sozialisationsorientierten Curricula	147
3.2.1.1. Kritisch-hermeneutische Strukturanalysen als Modelle politisch-sozialen Lernens	147
3.2.1.2. Die Berücksichtigung von Bedürfnissen und Motiven des Individuums	152
3.2.1.3. Das Problem der Authentizität von Bedürfnissen	156
3.2.2. Kompensation der Primärsozialisation	160
3.2.2.1. Kognitive Leistungsfähigkeit und affektive Barrieren	160
3.2.2.2. Antezedierende Bedingungen der Herausbildung von Angst und Aggression in der Primärsozialisation	164
3.2.2.2.1. Schichtenspezifische Sozialisation	165
3.2.2.2.2. Geschlechtsspezifische Sozialisation	168
3.2.2.2.3. Elterliche Erziehungsstile	170
3.2.3. Interaktionen in schulischen Sozialisationsprozessen	174
3.2.3.1. Die Schulklasse als soziale Gruppe	174
3.2.3.2. Interaktions- und Kommunikationsprobleme	181
3.2.3.3. Aggressive und regressive Konfliktlösungsstrategien	189
3.2.3.3.1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	189
3.2.3.3.2. Angst und Leistung	194
3.2.4. Gesellschaftliche Emanzipation	203
3.2.4.1. Lernprozesse im emanzipatorischen Interesse	203

3.2.4.2. Gesellschaftliche Funktionen von Angst und Aggression	209
3.3. Lernzielkomplexe für die Dimensionen "Angst" und "Aggression"	220
3.3.1. Die Struktur der Lernzielkomplexe	220
3.3.1.1. Zur Notwendigkeit der Strukturierung	220
3.3.1.2. Sensibilisierung der sozialen Wahrnehmung	223
3.3.1.3. Entwicklung von Verhaltensänderungen	229
3.3.1.4. Gesellschaftliches Handeln	236
3.3.2. Der Bedingungs-zusammenhang der Lernzielkomplexe	239
4. Curriculare Materialien	243
4.1. Zielkomplexe und didaktische Dimensionen: ein Rahmen zur Strukturierung der Materialien	243
4.2. Materialien zur didaktischen Dimension "Aufklärung"	256
4.2.1. Textorientierte Aufklärung	256
4.2.1.1. Angst	256
4.2.1.2. Aggression	269
4.2.2. Situationsorientierte Aufklärung	277
4.2.2.1. Angst	277
4.2.2.2. Aggression	282
4.2.3. Lebensweltorientierte Aufklärung	289
4.2.3.1. Angst	289
4.2.3.2. Aggression	293
4.3. Materialien zur didaktischen Dimension "Simulation"	299
4.3.1. Die Funktion der Simulation	299
4.3.2. Ansätze und Möglichkeiten spielerischer Darstellung	303
4.3.2.1. Angst	303
4.3.2.2. Aggression	310

4.4.	Materialien zur didaktischen Dimension "Interne Praxis"	314
4.4.1.	Methoden der empirischen Sozialforschung	314
4.4.2.	Pädagogisch-therapeutische Methoden	325
4.5.	Materialien zur didaktischen Dimension "Öffentliche Praxis"	337
5.	Unterrichtspraktische Erprobung einer Lernsequenz zum Thema "Angst"	344
5.1.	Der Bezugsrahmen des Unterrichtsversuchs	344
5.2.	Die persönlichen und sozialen Bedingungen der Schüler - Kontextevaluation	345
5.2.1.	Sozioökonomischer Status	345
5.2.2.	Elterliche Erziehungsstile	347
5.2.3.	Intelligenz und Schulleistung	350
5.2.3.1.	Intelligenztest	350
5.2.3.2.	Schulleistungstest	352
5.2.4.	Gruppenstruktur	353
5.2.5.	Lehrerverhalten in der Unterrichtskommunikation	359
5.2.6.	Angstindikatoren	361
5.2.6.1.	Angstfragebogen für Schüler (AFS)	361
5.2.6.2.	Hamburger Neurotizismusskala	365
5.2.7.	Beziehungen zwischen den Angstindikatoren und den anderen sozialpsychologischen Merkmalen der Schüler	367
5.3.	Die Unterrichtskonzeption	369
5.3.1.	Die Strukturierung der Lernsequenz	369
5.3.2.	Die einzelnen Phasen der Lernsequenz	372
5.3.3.	Zeit- und Ablaufsplanung	380

5.4. Die Durchführung des Unterrichts	381
5.4.1. Phase 1 : Einführung	381
5.4.2. Phase 2a : Wiederholung und Routinisierung	385
5.4.3. Phase 2b : Wiederholung und Routinisierung	389
5.4.4. Phase 3 : Metakommunikation und Feedback	394
5.5. Abschließende Beurteilung und Evaluation	402
Literaturverzeichnis	406
Anhang	